



Hochschule für Schauspielkunst
Ernst Busch

Jetzt wird es
Ernst ...

Studieren an der
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch
2022/2023

**Herzlich
willkommen
an der Ernst
Busch!**

Liebe Studierende,

herzlich willkommen an der HfS Ernst Busch! Dieses Online-Broschüre soll Ihnen beim Start ins Studium eine Hilfe sein, sie versammelt aber auch zahlreiche Hinweise, die im weiteren Verlauf Ihres Studiums nützlich sein können.

Vor Ihnen liegen nun Jahre der geballten Theaterpraxis in ihren unterschiedlichsten Facetten, der künstlerischen Entwicklung und vielleicht auch der künstlerischen Forschung. Sie werden hier Menschen in ihrer Vielfalt, Texte, Figuren, Puppen, Musik kennenlernen sowie Choreografien, diverse Materialien, Theorien, künstlerische Positionen, Konzepte, Ideen, Technologien in analoger wie digitaler Form antreffen. Mit einigem davon werden Sie sich nicht nur anfreunden, sondern sich in manches für immer verlieben, Sie werden mit dem, was Ihnen begegnet, schöpferisch arbeiten und kreativ sein und sicher auch in die handfeste Auseinandersetzung gehen. Unsere Arbeit und Engagement zielen darauf, dass vieles davon Sie in Ihrem künftigen Theaterhandwerk positiv, stärkend und als bleibende Inspirationsquelle begleiten wird.

Auf den folgenden Seiten werden einige Orte benannt, die für Sie während des Studiums wichtig sein werden, wie die (Probe)Bühnen, das bat-Studiotheater, die Uferstudios, die Kostüm-, Requisiten- und Puppenspielfundi, die Werkstätten, das Labor für Digitalität oder die Bibliothek. Sie alle verlangen nach einem sorgsamem und nachhaltigen Umgang. Im vergangenen Jahr haben wir als Hochschulgemeinschaft einiges darangesetzt, uns das immer noch neue Hochschulgebäude zu eigen zu machen. Bitte unterstützen Sie uns dabei und werden Sie ein aktiver Teil in der nachhaltigen Gestaltung und sorgsamem Nutzung unseres Campus.

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die Hochschulstrukturen vor, die Ihnen Halt geben und manches ermöglichen werden. Die HfS ist eine demokratisch geführte Hochschule. Es würde uns deshalb sehr freuen, wenn Sie sich in den verschiedenen Gremien, im Studierendenparlament (StuPa) und dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) oder vielleicht sogar über die HfS hinaus im Jungen-Ensemble-Netzwerk engagieren würden.

Was Ihnen dieses Heft auch noch bietet: Es werden Ihnen die wichtigsten Ansprechpartner*innen vorgestellt, an die Sie sich mit all ihren Anliegen, Fragen, Ideen und Vorhaben wenden können. Eine wichtige Anlaufstelle für Sie ist der Studierendenservice. Jessica Kregel-Olff (Leitung), Dorothea Spiegel, Mario Garnat und Anika Wilde stehen Ihnen während der Studienzeit helfend zur Seite. Die Hochschulleitung ist für Sie immer per E-Mail über rektorat@hfs-berlin.de zu erreichen oder in der Mittwochs-Sprechstunde. Wir als Hochschulleitung freuen uns sehr, wenn Sie uns zu ihren Vorspielen, Vorsingen, Premieren und gesellschaftspolitischen Formaten einladen, so wie auch wir aktiv den Austausch mit Ihnen suchen werden. Deshalb ist es auch so wichtig, die HfS-Email-Adresse einzurichten und regelmäßig zu checken!

Wir wünschen eine gute Lektüre und im Namen aller Hochschulangehörigen einen erfolgreichen Start ins Studium.

Dr. Anna Luise Kiss, Rektorin
Prof. Cornelia Krawutschke, Prorektorin
Christiane Linsel, Kanzlerin

Inhalt

2	Vorwort
6	Hochschule
8	Abteilungen/Studiengänge
10	HZT Berlin
<hr/>	
12	Studierendenservice
14	Immatrikulation, Rückmeldung, Exmatrikulation
16	Gebühren & Tickets
<hr/>	
18	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
20	Im Konfliktfall: Türöffner
22	Studieren mit Kind
24	Hochschule der Vielfalt und Buddy-Programm
26	International students and students with refugee background
28	Studieren mit Behinderung und psychologische Erstberatung
<hr/>	
30	Urlaubssemester
32	Auslandsaufenthalte
34	Studienfinanzierung
38	Künstlerische Tätigkeiten außerhalb der Hochschule
40	Qualitätssicherung
42	Versicherung
44	Rund ums Studium
<hr/>	
48	Studentische Selbstverwaltung und Ensemblezeit
50	Junges Ensemble Netzwerk
52	Bibliothek
56	Hochschulkommunikation
58	Förderverein
<hr/>	
60	Campus Digital
<hr/>	
64	Veranstaltungsorte
66	Der Zentralstandort
68	bat-Studiotheater
<hr/>	
70	Technische Abteilung
72	Künstlerisches Betriebsbüro
74	Raumplanung
76	Fundus

Hochschule

Die Hochschule für Schauspielkunst ist eine staatliche Hochschule, die sich als autonome Hochschule innerhalb der Hochschulgesetze demokratisch selbst organisiert.

Die zentralen Gremien der Hochschule sind die Hochschulleitung (Rektorat), der Akademische Senat, der Erweiterte Akademische Senat und der Hochschulrat.

Die Hochschulleitung besteht an der HfS aus der Rektorin Dr. Anna Luise Kiss, die das Amt zum 1. Oktober 2021 übernommen hat, der Prorektorin Prof. Cornelia Krawutschke und der seit April 2021 amtierenden Kanzlerin Christiane Linsel. Sie bilden das Rektorat, das in kollegialer Form innerhalb der Richtlinien der Rektorin die Geschicke der Hochschule leitet. Die Schwerpunkte der Kanzlerin sind die Leitung der Administration und die Verantwortung für den Haushalt, sowie Gebäude- und Rechtsfragen.

Der Akademische Senat und der Erweiterte Akademische Senat sind die zentralen demokratischen Gremien, in denen sich die gewählten Abgeordneten aller Hochschulmitglieder (Professor*innen, Mittelbauer*innen, sonstige Mitarbeitende und Studierende) als Parlamente der Hochschule zusammenfinden und über alle wichtigen inhaltlichen und strukturellen Belange des Hochschulalltags diskutieren und abstimmen sowie die Wahlen zur Hochschulleitung abhalten.

Als weiteres wichtiges Gremium fungiert der Hochschulrat. Hier beraten die Hochschulleitung, die für die HfS zuständige Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und vier Vertreter*innen aus der Kultur über grundsätzliche strukturelle Angelegenheiten wie z.B. den Haushalt der Hochschule, über die Einrichtung weiterer Studiengänge oder die Personen, die für die Wahl zur Hochschulleitung vorgeschlagen sind. Der Vorsitzende unseres Hochschulrats ist Dr. Friedrich Barner (ehem. Direktor der Schaubühne am Lehniner Platz), weitere Mitglieder sind Svenja Böttger (Geschäftsführung und Festspielleitung Filmfestival Max Ophüls Preis), Moritz van Dülmen (Geschäftsführer Kulturprojekte Berlin) Iris Laufenberg (Geschäftsführende Intendantin Schauspielhaus Graz und ab 2023 designierte Intendantin des Deutschen Theaters, Berlin) und Dr. Anna Luise Kiss (Rektorin der HfS).

Rektorin

Dr. Anna Luise Kiss
rektorat@hfs-berlin.de
030 755 417 – 112

Offene Sprechstunde:
Mittwoch, 10–12 Uhr
(ohne Voranmeldung)

Kanzlerin

Christiane Linsel
kanzlerin@hfs-berlin.de
030 755 417 – 121

Prorektorin

Prof. Cornelia Krawutschke
c.krawutschke@hfs-berlin.de

Abteilungen/ Studiengänge

8

Schauspiel

Abteilungsleitung:
Prof. Margarete Schuler

Abteilungsverwaltung:
Markus Herrmann
Zinnowitzer Str. 11, Raum 3.74
schauspiel@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 133

Regie/Dramaturgie

Abteilungsleitung:
Prof. Robert Schuster

Studiengangsleitung Dramaturgie:
Prof. Dr. Bernd Stegemann

Abteilungsverwaltung:
Uta Witte
Zinnowitzer Str. 11, Raum 4.82
regie@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 211

Bühnentanz

amt. Leiterin der Staatlichen Ballett-
und Artistikschule Berlin:
Martina Räther

Ansprechpartnerin:
Eileen Meyer
Staatliche Ballett- und Artistikschule
Berlin
Erich-Weinert-Straße 103
e.meyer@ballettschule-berlin.de
030 405 779 – 70

9

Zeitgenössische Puppenspielkunst/ Spiel && Objekt

Abteilungsleitung:
Prof. Markus Joss

Studiengangsleitung Spiel && Objekt:
Prof. Friedrich Kirschner

Abteilungsverwaltung
Zeitgenössische Puppenspielkunst:
Katharina Sattler
Zinnowitzer Str. 11, Raum 1.81
puppenspiel@hfs-berlin.de
030 755 417 – 448

Studiengangsverwaltung
Spiel&&Objekt:
Janina Prosek
Zinnowitzer Str. 11, Raum 1.80
j.prosek@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 159

Choreographie

Studiengangsleitung und stellver-
tretende Leitung HZT Berlin:
Prof. Wanda Golonka

Abteilungsverwaltung:
Maxie Schreiner
HZT - Uferstudios Uferstraße 23
13357 Berlin, und
Zinnowitzer Str. 11, Raum 4.79
choreographie@hfs-berlin.de
030 755 417 – 373

HZT Berlin

10

Tanz studieren wie man Philosophie studiert

Das HZT Berlin wurde 2006 von der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch und der Universität der Künste ins Leben gerufen und startete als Pilotprojekt im Rahmen von Tanzplan Deutschland, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes zur Förderung des Tanzes. Seit 2010 wird das HZT auf institutioneller Basis fortgeführt.

Das HZT bietet drei Studiengänge an: den Bachelorstudiengang „Tanz, Kontext, Choreographie“ und die beiden Masterstudiengänge „Choreographie“ und „Solo/ Dance/ Authorship“. Der Masterstudiengang Choreographie (maC) ist der HfS zugeordnet, und es werden jährlich sechs Studierende immatrikuliert.

Die Besonderheit der drei Studiengänge ist ihre enge Verbindung von akademischer Ausbildung und professioneller künstlerischer Praxis. Die Studiengänge sind experimentell ausgerichtet und verknüpfen künstlerische Lehre, wissenschaftliche Grundlagenvermittlung sowie berufspraktische Begleitung. Sie reagieren auf den Wandel zeitgenössischer Kunstproduktion und verhandeln kreativ und kritisch, was Tanz, Performance, Choreographie als Kunstformen in den heutigen Gesellschaften sind und sein können. Das HZT ist am Campus → Uferstudios in Berlin Wedding und am Campus Zinnowitzer Straße der HfS in Berlin Mitte lokalisiert.

Das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz Berlin wird getragen durch die Universität der Künste Berlin und die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Kooperation mit dem Netzwerk TanzRaumBerlin.



11

Studierenden- service



Die Mitarbeiter*innen des Studierendenservice stehen Ihnen bei allen organisatorischen Fragen rund ums Studium zur Seite und helfen, bei Terminen, Fristen und Formularen den Überblick zu bewahren. Wir beraten Sie gern zu Studienwahl und Bewerbung, Studienstruktur, Studienfinanzierung, Auslandsaufenthalten und Anerkennungsverfahren.

Weiterhin informieren wir über → Stipendien- und Fördermöglichkeiten und unterstützen Sie in Prüfungsfragen und bei Problemen im Studium. Auch für Auskünfte zum → Studium mit Kind, zur → Beurlaubung und zum Studienwechsel steht Ihnen die Allgemeine Studienberatung gern zur Verfügung. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

Studienberatung, Auslandsangelegenheiten

Dr. Jessica Kregel-Olff, Leitung
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.80
j.kregel-olff@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 162

Studienangelegenheiten, Prüfungsfragen

Mario Garnat
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.79
garnat@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 136

Auslandsangelegenheiten, Stipendien

Dorothea Spiegel
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.79
d.spiegel@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 130

Virtueller Campus

Anika Wilde
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.80
a.wilde@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 126

Immatrikulation, Rückmeldung, Exmatrikulation

Immatrikulation und Rückmeldung

Wenn Sie für einen Studiengang an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch zugelassen sind, müssen Sie sich immatrikulieren. Nach jedem Semester ist außerdem die Rückmeldung im Studierendenservice erforderlich. Dies gilt auch für → Urlaubssemester und geschieht einfach durch die (bitte fristgerechte!) Zahlung des Semesterbeitrags und die Vorlage des ausgefüllten und unterschriebenen Studienbuchs.

Übrigens: nicht nur an der Hochschule, sondern auch in Berlin müssen Sie sich melden, wenn Sie zum Studium hergezogen sind und nun Ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Stadt haben. Siehe auch: → Meldepflicht

Wenn sich Ihre Personalangaben während des Studiums ändern, tragen Sie Ihre neuen Adressdaten bitte selbständig in CampusCore ein (→ Digitaler Campus). Da die Wiederherstellung des Passworts über ein SMS-Verfahren läuft, halten Sie bitte Ihre Daten, insbesondere Ihre Mobiltelefonnummer, aber auch Ihre postalische Adresse, immer aktuell.

Exmatrikulation

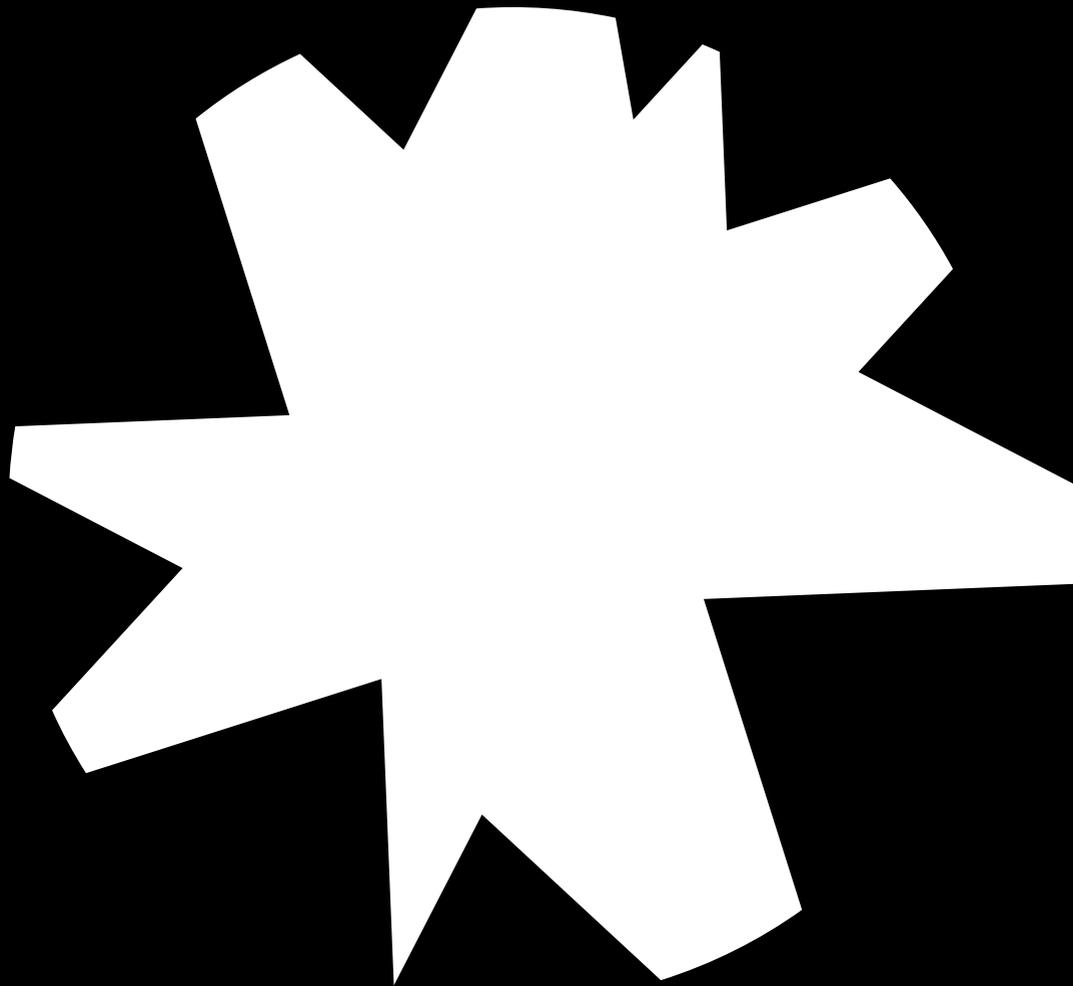
Wenn Sie Ihre Abschlussprüfung bestanden haben, werden Sie exmatrikuliert. Möchten Sie selbst aus sonstigen Gründen Ihr Studium beenden, müssen Sie einen Antrag auf Exmatrikulation im → Studierendenservice einreichen. Sie benötigen außerdem alle erforderlichen Unterschriften auf dem Entlastungsschein (Laufzettel).

Gebühren & Tickets

Für jedes Semester sind im Voraus Beiträge zu zahlen, die sich aus der Immatrikulations- bzw. Rückmeldegebühr, dem Sozialbeitrag für das → studierendenWERK, dem AStA-Beitrag und dem Entgelt für das Semesterticket zusammensetzen. Die Beträge der einzelnen Semester können u.a. durch die veränderlichen Kosten für das Semesterticket leicht voneinander abweichen. Gast- und Nebenhörer haben keinen Anspruch auf ein Ticket.

Das Semesterticket ist immer für das komplette jeweilige Semester (01.10. – 31.03. und 01.04. – 30.09.) gültig und deckt den gesamten ABC-Bereich des öffentlichen Nahverkehrs in Berlin und in Teilen Brandenburgs ab; Fahrräder können ohne weitere Kosten mitgenommen werden. Alle Studierenden der HfS sind dazu verpflichtet, ein Semesterticket zu beziehen. Während eines → Urlaubssemesters oder längeren Auslandsaufenthalten kann eine Befreiung von der Beitragspflicht beantragt werden. Das entsprechende Formular findet sich auf der Website der HfS unter www.hfs-berlin.de/assets/Dokumente_Studienverwaltung/Befreiung_Semesterticket.pdf

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte



Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Die Aufgaben und Themen der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an der HfS richten sich an alle Angehörigen der Hochschule. Sie steht mit Ihrer Arbeit im Zentrum der Hochschule und ist Schnittstelle und Vermittlerin zwischen den Hochschulangehörigen. Ihr Arbeitsbereich umfasst Maßnahmen gegen Diskriminierung, Gleichstellungsarbeit im Sinne des Gender Mainstreaming, Beratung und Sensibilisierung zu Nähe und Distanz, sexualisierter Diskriminierung, Gewalt und Machtmissbrauch in der künstlerischen Ausbildung und die Informationsvermittlung rund um die Vereinbarkeit von Studium und Familie sowie Studieren mit Kind.

Das Berliner Hochschulgesetz (§ 59 BerlHg), das Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG), das Landesgleichstellungsgesetz (LGG) und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geben der Frauenbeauftragten den rechtlichen Rahmen für Ihre Arbeit. Zudem ist sie in allen Hochschulgremien vertreten und sitzt den Kommissionen der Hochschule mit Informations-, Rede- und Antragsrecht bei.

Bei Fragen, Anregungen oder konkreter Beratung zu den oben genannten Themen können Sie sich direkt an die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte wenden. Alle Gespräche werden vertraulich behandelt!

Unterstützt wird die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte durch zwei Stellvertreterinnen (Anika Wilde, Prof. Ulrike Völger), dem Frauenbeirat und dem Referat Antidiskriminierung des AStA. Weiterhin ist sie vernetzt mit den Kolleg*innen anderer Hochschulen und Universitäten auf Bundes- und Landesebene. Zudem steht sie in engem Austausch mit Akteur*innen zu gesellschaftspolitischen Themen aus Kunst und Kultur (Pro Quote Bühne, Diversity Arts Culture, BühnenMütter, etc.)

Ihre Aufgaben macht die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte durch unterschiedliche Formate sichtbar. Jährlich findet die Frauenvollversammlung statt. Sie organisiert hochschulöffentliche Workshops und Inputs zu den Themen Diversität und Antidiskriminierung. Sie ist Gastgeberin des bundesweiten Aktionstages #wessenfreiheit, sie trägt zur Förderung von Frauen und marginalisierten Gruppen bei Unterrepräsentanz bei und stellt im Rahmen der Vortragsreihe „In the long run: Theatermacher*innen“ mit Hochschulakteur*innen und Künstler*innen kritische Fragen zu den Themen „Queerer Feminismus in Lehre und Theaterpraxis“ und „Wo sind die Theatermacher*innen in der Lehre?“

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter www.hfs-berlin.de/hochschule/hochschule/frauenbeauftragte/

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Vanessa Wozny
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.71
030 755 417 – 161
frauenbeauftragte@hfs-berlin.de

Sprechzeiten: Dienstag und
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr oder
nach Vereinbarung

Im Konfliktfall: Türöffner

Auch in der künstlerischen Ausbildung bleiben Konflikte nicht aus. Ausgebildete Mediator*innen unterstützen Sie bei zwischenmenschlichen Problemen an der Hochschule. Erfahrene Streitschlichter*innen helfen, wieder ins Gespräch zu kommen und Lösungen für scheinbar verfahrenere Situationen zu finden. In vielen Fällen hilft schon ein klärendes, von einer neutralen Person moderiertes Gespräch. Der „Türöffner“ ist ein Angebot für Studierende und Lehrende. Für Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an die → Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte.

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Vanessa Wozny
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.71
030 755 417 – 161
frauenbeauftragte@hfs-berlin.de
Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Studieren mit Kind!

... ist möglich! Die Kolleg*innen des Studierendenservice und die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte stehen Ihnen mit Rat und Tat bei allen Fragen zu den Themen Schwangerschaft und Studieren mit Kind zur Seite. Sie können für Kindererziehung ein bzw. zwei Urlaubssemester nehmen und/oder Ihren Studiengang in Teilzeit studieren. Lassen Sie sich in jedem Fall hinsichtlich der Auswirkungen auf Ihre Studienfinanzierung beraten, da der BAföG-Anspruch im Urlaubssemester ruht. Über einen Antrag kann der → Förderverein möglicherweise anteilig die Kosten für Kinderbetreuung mittragen. Beim Teilzeitstudium sind individuelle Vereinbarungen hinsichtlich des Studienverlaufs unabdingbar.

Viele Informationen erhalten Sie auch über die Broschüre „Studieren mit Kind in Berlin“ des → studierendenWERKs Berlin.

Hochschule der Vielfalt und Buddy-Programm

Hochschule der Vielfalt

Wir möchten mit Ihnen daran arbeiten, dass die Hochschule vielfältiger und Vielfalt sichtbarer wird. Durch konkrete Projekte, Formate und Angebote möchten wir für die vielen Dimensionen der Vielfalt sensibilisieren und uns für einen gegenseitigen Respekt vor Eigenschaften und Erfahrungen einsetzen, die sich von unseren jeweils eigenen unterscheiden. Wir möchten Sie ermutigen gerade auch mit ihren künstlerischen Vorhaben, die Hochschule dahingehend zu prägen, dass die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Menschen geschätzt werden.

Wenn Sie Interesse daran haben, mit uns an einer Kultur der Vielfalt aktiv zu arbeiten und daran, dass Menschen aufgrund von Geschlecht, sexueller Identität, ethnischer oder sozialer Herkunft, Alter, religiöser Anschauung, physischer oder psychischer Beeinträchtigung nicht diskriminiert und Ausschlüsse reduziert werden, dann melden Sie sich bei der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten.

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Vanessa Wozny
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.71
030 755 417 – 161
frauenbeauftragte@hfs-berlin.de
Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Buddy-Programm

Zum Wintersemester 2022/2023 richtet die HfS Ernst Busch ein Buddy-Programm von Studierenden für Studierende ein. Das Programm soll das Ankommen in den Hochschulstrukturen nach der Pandemie erleichtern und individuelle Orientierung geben. Gezielt wird auf eine Förderung der Selbstorganisation von Unterricht- und Lernzeiten. Die Buddies sollen helfen, entmutigte Studierende wieder in den individuellen Studienalltag zurückzuholen. Gleichzeitig soll das Buddy-Programm auch Studierende mit Flucht- oder familiärer Migrationsgeschichte und BPoC-Studierenden stärken und fördern.

Wenn Sie Lust haben selbst ein Buddy zu werden, einfach mitzuhelfen oder gern die Hilfe der Buddys in Anspruch nehmen möchten, dann melden Sie sich unter buddys@hfs-berlin.de

International students and students with refugee background



International students and students with refugee background

Many students at HfS have an international background. It is our responsibility as an university community to create a secure environment and ideal learning opportunities for everyone, especially for those who join us having a background as refugee or migrant persons. While you may find a lot of support from your fellow students and your teachers, we also have a special staff-member to help international students and students with refugee backgrounds

Sven Dolinski will offer you support and practical assistance while he is working on further expanding the support structures for international students at HfS Ernst Busch.

Special instructor for international students

Sven Dolinski
Zinnowitzer Str. 11, room 1.78
s.dolinski@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 430
Open-Office: Thursdays 12:30 - 14:00 h

Language support in German:

For all international students who would like to have assistance in improving their German skills (especially phonetics), our lecturer for „German as a foreign language“ Julia Werth is at your disposal. Please also contact Sven Dolinski for further information.

Studieren mit Behinderung und psychologische Erstberatung

Studieren mit Behinderung und psychologische Erstberatung

11 % der rund 2,8 Millionen Studierenden in Deutschland haben eine studienrelevante Beeinträchtigung, wobei nur 4 % der Beeinträchtigungen auf Anheb zu erkennen sind. Dies liegt daran, dass die Mehrzahl der studienrelevanten Beeinträchtigungen auf Dauer nicht sichtbar (67 %) ist. Dazu gehören auch psychische Erkrankungen und Überbelastungen (53 %). Damit ein Studium mit Behinderung, gesundheitlichen Einschränkungen oder psychischen und chronischen Krankheiten erfolgreich absolviert werden kann, braucht es zuallererst unser aller Engagement. Des Weiteren können Studierende konkret Nachteilsausgleiche für Prüfungen und Studienpläne sowie Integrationshilfen beantragen. Mehr Informationen und Beratung gibt Ihnen die Behindertenbeauftragte der Hochschule im Studierendenservice.

Um mit etwaigen psychischen Belastungen, die während der Zeit des Studiums auftreten können, umgehen und Resilienzen entwickeln zu können, bietet die Hochschule eine psychologische Erstberatung an. Diese Soforthilfe soll sie vor allem unterstützen, die richtigen Anlaufstellen und Ansprechpartner für mittel- und langfristige Lösungen zu finden. Des Weiteren werden Vorlesungen/Gesprächsrunden im Wintersemester zu diesem Thema angeboten.

Nutzen Sie unsere Sprechzeiten oder vereinbaren Sie einen individuellen Termin.

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 14:00 Uhr.

Dr. Jessica Kregel-Olff
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.80
j.kregel-olff@hfs-berlin.de
030 755 417 – 162

Weiterführende Informationen finden Sie auf den Seiten des studierenden-WERKs Berlin: www.stw.berlin/beratung/psychologische-beratung/

Urlaubssemester



Wer das Studium an der HfS unterbrechen muss, kann ein Urlaubssemester einlegen. (Dies kann zum Beispiel dann sinnvoll sein, wenn Sie nach der Geburt eines Kindes in Elternzeit gehen oder in einem fortgeschrittenen Studiensemester eine → künstlerische Tätigkeit außerhalb der Hochschule annehmen, durch die Sie für eine längere Zeit nicht an den Lehrveranstaltungen Ihres Studienjahrs teilnehmen können.) Frühestens zusammen mit der Rückmeldung und bis spätestens vier Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit kann ein Antrag auf Beurlaubung unter Angabe der Gründe im Studierenden-service eingereicht werden. Urlaubssemester gelten nicht als Fachsemester, aber als Hochschulsesemester; der Studierendenstatus bleibt erhalten, und man kann wählen, ob man das Semesterticket in dieser Zeit weiter beziehen möchte oder nicht.

Während des Urlaubssemesters können Studierende Prüfungen ablegen, dürfen aber weder Lehrveranstaltungen besuchen noch die Probenräume der Hochschule nutzen.

Studierende im Urlaubssemester erhalten kein BAföG. Während der Beurlaubung können Studierende von der Sozialbeitragspflicht befreit werden, wenn sie z. B. ein Praktikum außerhalb Berlins machen, im Ausland studieren, schwanger sind bzw. sich im Mutterschutz befinden.

Aufgrund der spezifischen Ausbildungssituation an der Hochschule für Schauspielkunst sollen in der Regel zwei aufeinanderfolgende Semester als Urlaubssemester genommen werden. Ein einzelnes Urlaubssemester ist oft nicht sinnvoll und wird daher nur in Ausnahmefällen genehmigt.

Das Formular für den „Antrag auf Gewährung eines Urlaubssemesters“ finden Sie auf den Internetseiten der HfS unter „Studierendenservice“ im Downloadbereich.

Wenn Sie sich unsicher sind, ob in Ihrem spezifischen Fall ein Urlaubssemester sinnvoll oder vielleicht sogar unumgänglich sein könnte, kommen Sie gerne zur Beratung!

Auslands- aufenthalte

Studierende der HfS, die sich für einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt interessieren, sollten sich frühzeitig an die Mitarbeiter*innen des → Studiendenservice wenden, um sich beraten zu lassen. Die geförderten Möglichkeiten, die die HfS standardmäßig anbieten kann, sind Studienaufenthalte an Erasmus+-Partnerhochschulen, internationale Praktika sowie PROMOS-Stipendien für künstlerische Projekte oder Fachkurse im Ausland.

Erasmus+ - Studierendenaustausch und Praktika

Mit Erasmus+ bietet die EU-Kommission (in Zusammenarbeit mit dem DAAD) ein Programm an, das Studierende während eines Austauschstudiums an einer ausländischen Partner-Hochschule oder während eines Praktikums finanziell unterstützt, die Befreiung von (dort evtl. üblichen) Studiengebühren garantiert und die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen sicherstellt.

Studierende aller Fachrichtungen ab dem ersten Studienjahr können sich für einen Auslandsstudien- oder Praktikumsaufenthalt von zwei bis zwölf Monaten Länge bewerben und ihr Erasmus-Stipendium gegebenenfalls auch mit Bafög oder einem Deutschlandstipendium kombinieren.

Bewerbungen für Graduiertenpraktika müssen noch während des Studiums im Studiendenservice eingehen und sind nach dem Studienabschluss für maximal 12 Monate förderfähig.

Für Studierende mit Kind oder gesundheitlichen Einschränkungen besteht die Möglichkeit der Sonderförderung. Auch nachhaltiges Reisen mit Bahn oder anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln kann mit einem top-up gefördert werden.

An der HfS sind Bewerbungen mit einem ausgefüllten Antragsformular und vollständigen Bewerbungsunterlagen direkt an den Studiendenservice zu richten.

PROMOS

Im Rahmen des PROMOS-Programms vergibt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) Stipendien für Auslandsaufenthalte an Studierende aller teilnehmenden Hochschulen. Gefördert werden:

- künstlerische Projekte bzw. Praktikumsaufenthalte (sechs Wochen bis sechs Monate)
- Fachkurse/ Sommerkurse (bis zu sechs Wochen)
- ggf. andere künstlerische Vorhaben

Je nach Vorhaben können Studierende mit einer Reisekostenpauschale, einer monatlichen Teilstipendienrate und ggf. einer Pauschale für Kursgebühren gefördert werden. Die entsprechenden Fördersätze werden je nach Zielland jährlich vom DAAD festgelegt. Auswahlkriterien sind neben der Überzeugungskraft des Projekts und der Motivation die bisherigen Studienleistungen sowie ausreichende Sprachkenntnisse für den Aufenthalt. An der HfS erfolgt die Ausschreibung der Stipendien im Normalfall zu Jahresbeginn. Alle relevanten Informationen sowie das Antragsformular finden sich dann auf der Webseite der Hochschule. Interessenten bewerben sich bitte mit dem ausgefüllten Antrag und den darin genannten weiteren Dokumenten beim → Studiendenservice.

Studien- finanzierung

BAföG

Mit dem BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) sollen Studierende eine Ausbildung finanzieren können, die ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Studierende bekommen BAföG, wenn die eigenen finanziellen Mittel und die der Eltern oder des/der Ehe-/ Lebenspartner*in dazu nicht ausreichen. Studierenden-BAföG wird in der Regel zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Von der Darlehenssumme müssen insgesamt maximal 10.000 € zurückgezahlt werden. Die Höhe der Förderung richtet sich nach dem Einkommen der Eltern und der Anzahl der Geschwister in Ausbildung.

Der aktuelle Höchstsatz beträgt für Studierende, die bei den Eltern wohnen, 633,00 € und für Studierende im eigenen Haushalt 934,00 €. Studierende mit Kind erhalten einen Zuschlag von 160,00 € pro Kind.

Über die Förderhöchstdauer (Regelstudienzeit) hinaus gibt es unter Umständen Verlängerungsmöglichkeiten, z. B. aufgrund von Schwangerschaft und Kindererziehung sowie Krankheit oder Behinderung. Der Wechsel eines Studienfachs wird nur gefördert, wenn dieser innerhalb der ersten drei Semester erfolgt.

Der Antrag auf BAföG sollte so früh wie möglich, am besten gleich nach der Zulassung an der Hochschule bzw. sechs bis acht Wochen vor Beginn des Semesters beim Amt für Ausbildungsförderung gestellt werden.

Behrenstraße 40 / 41
10117 Berlin
030 9393970
www.stw.berlin/finanzierung.html

Stipendien

Besonders talentierte und engagierte Studierende können auf ein Stipendium hoffen. Die jeweiligen Modalitäten und Anforderungen der Stipendienprogramme an der HfS finden Sie rechtzeitig zum aktuellen Bewerbungszeitraum auf der Website. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Stiftungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Förderbedingungen. Einen Überblick und weiterführende Informationen finden Sie unter www.stipendiumplus.de.

Deutschlandstipendium

Im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms zur Förderung von Studierenden, deren Leistungen und Werdegang im Hinblick auf Studium und Beruf besonders vielversprechend erscheinen, werden an der Hochschule für Schauspielkunst zurzeit zwischen fünfzehn und zwanzig Deutschlandstipendien vergeben.

Kriterien für die Vergabe der Stipendien sind neben herausragenden Leistungen und Begabung auch gesellschaftliches Engagement und die persönliche Bildungsbiografie.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Deutschlandstipendiums werden monatlich mit 300 € unterstützt, von denen die eine Hälfte das Bundesminis-

terium für Bildung und Forschung (BMBF) trägt, während die andere Hälfte von privaten Stiftern finanziert wird.

An der HfS engagieren sich dafür der Deutsche Bühnenverein, der Förderverein der Staatlichen Ballettschule Berlin sowie der Förderverein der Hochschule. Weitere Förderer sind Ortner & Ortner Baukunst Berlin sowie Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG. Die Stipendien werden einkommensunabhängig zunächst für ein Jahr vergeben und sind mit der Förderung durch das BAföG kombinierbar. Ansprechpartnerin an der HfS ist Dorothea Spiegel in der Abteilung → Studierendenservice.

STIBET I

Aus STIBET-Mitteln des DAAD kann die HfS jedes Jahr eine gewisse Anzahl an Studienabschlussstipendien an internationale Studierende vergeben, die im Verlauf des Studiums gute Leistungen erbracht haben und bei denen zu erwarten steht, dass sie binnen eines Jahres ihr Studium erfolgreich abschließen werden. Insbesondere sollen Studierende unterstützt werden, die ohne eigenes Verschulden in eine finanziell schwierige Situation geraten sind und die sich durch die STIBET-Förderung unbelasteter von finanziellen Sorgen auf ihren Studienabschluss vorbereiten können sollen. Um festzustellen, an wen die Stipendien vergeben werden sollten, informieren die Mitarbeiter*innen des Studierendenservice die Fachabteilungen jeweils im Wintersemester darüber, welche internationale Studierenden ihr letztes Studienjahr begonnen haben, und bittet um die Empfehlung konkreter Kandidatinnen und Kandidaten für die Förderung.

Elsa-Neumann-Stipendium des Landes Berlin

Graduierte künstlerischer Studiengänge mit exzellenten Abschlussarbeiten können sich gemäß dem Nachwuchsförderungsgesetz (NaFöG) für ein Elsa-Neumann-Stipendium bewerben, um ein künstlerisches Vorhaben zu verwirklichen. Der Studienabschluss darf für dieses Stipendium nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Die Förderdauer läuft über ein Jahr und beinhaltet einen monatlichen Grundbetrag in Höhe von 1.000 € und eine Sachkostenpauschale in Höhe von ca. 100 €. Geschäftsstelle für die künstlerischen Hochschulen des Landes Berlin ist die UdK Berlin. Über die Stipendienvergabe entscheidet eine Kommission aus den Leiter*innen der vier künstlerischen Hochschulen Berlins und je zwei externen Fachvertretungen. Informationen sowie das Antragsformular finden Sie unter: www.udk-berlin.de/forschung/promotion/nafoeg

Bildungskredite

Das Bildungskreditprogramm der Bundesregierung ist eine einfache, zinsgünstige sowie einkommens- und elternunabhängige Förderung für Studierende, die mindestens 18 und höchstens 35 Jahre alt sind und an einer staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen Hochschule studieren. In bis zu 24 Monatsraten kann ein Kreditvolumen von bis zu 7.200 € ausbezahlt werden. Unter www.bva.bund.de/DE/Services/Buerger/Schule-Ausbil-

[dung-Studium/Bildungskredit/Antrag/Bildungskredit-Hintergrund/bildungskredit-was-bietet_node.html](#) finden sich weitere Informationen sowie der Link zum Online-Portal für Antragsteller*innen.

Studienkredite

Es gibt mittlerweile eine Vielzahl von unterschiedlichen Kreditangeboten, die sich speziell an Studierende richten und daher günstiger sind als andere Kredite. Einen guten Überblick bietet der Studienkreditvergleich des Centrums für Hochschulentwicklung unter: www.che.de/download/che-studienkredit-test-2020/.

Bildungsfonds

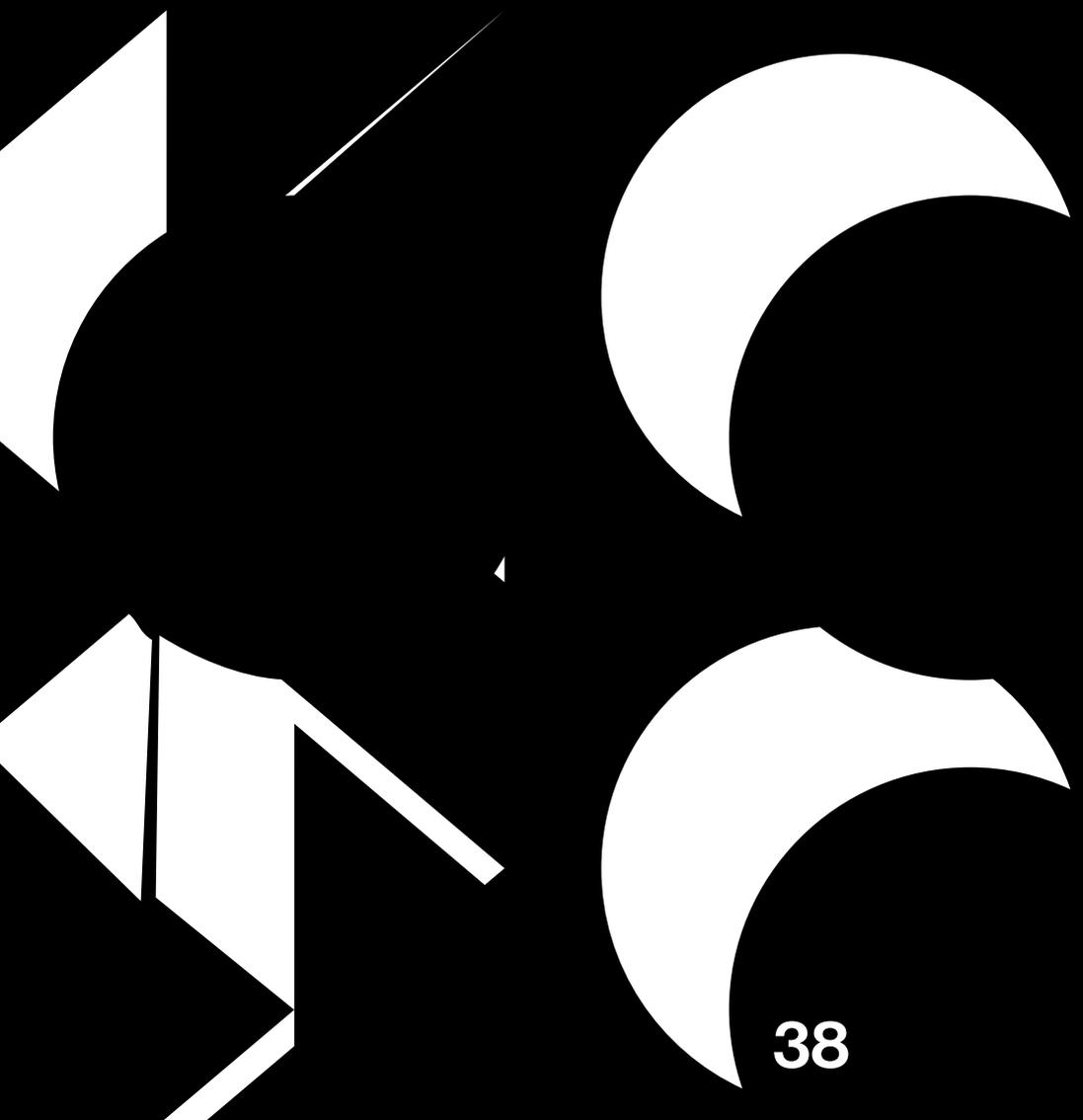
Bildungsfonds, die von institutionellen oder privaten Anbietern aufgelegt werden, sind eine Art der Studienfinanzierung, die sich anhand der Rückzahlungsmodalitäten von anderen Finanzierungsarten wie BAföG und Studienkrediten unterscheiden, denn die Rückzahlung erfolgt einkommensabhängig und erst nach erfolgreichem Berufseinstieg. Innerhalb einer individuell festgelegten Zeitspanne wird ein vorab geregelter prozentualer Anteil des Bruttogehalts als Rückzahlung an den Bildungsfonds geleistet. Bildungsfonds bieten daher ein deutlich geringeres Risiko der Überschuldung und sind durch eine Maximalgrenze in der Rückzahlung begrenzt. Im Fall von andauernder Arbeitslosigkeit muss keine Rückzahlung geleistet werden.

Studienabschlussdarlehen

Die Darlehnskasse e.V. vergibt an Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden, Studienabschlussdarlehen. Der Kredit steht für maximal 24 Monatsraten zur Verfügung und wird unabhängig von Alter, Staatsangehörigkeit und Fachsemesterzahl vergeben. Maximal können 12.000 € beantragt werden, die monatliche Auszahlungsraten darf höchstens 750 € betragen. Der Zinssatz beträgt während der ersten beiden Jahre 2%. Die Rückzahlung beginnt ein halbes Jahr nach Studienabschluss und Auszahlung der letzten Rate.

Studentische Darlehnskasse e.V.
Hardenbergstr. 34
10623 Berlin
030 319 00 10
www.dakaBerlin.de
mail@dakaBerlin.de

Künstlerische Tätigkeiten außerhalb der Hochschule



38

Mit der Immatrikulation verpflichten Sie sich, für alle künstlerischen Tätigkeiten außerhalb der Hochschule bei Ihrer Abteilungsleitung eine Genehmigung einzuholen. Die Genehmigung kann erst nach Vorlage des noch nicht geschlossenen Vertrages erfolgen. Damit Sie in den Genuss der bestmöglichen Ausbildung kommen, haben die künstlerischen Fächer und die Produktionen an der Hochschule Vorrang vor allen Tätigkeiten außerhalb der HfS. Sollten Sie durch ein (genehmigtes) externes Engagement Unterricht versäumen, müssen Sie bereits im Voraus einen Urlaubsantrag für die Zeit ab dem ersten Tag Ihrer Abwesenheit stellen. (Das entsprechende Formular erhalten Sie in Ihrer Abteilung.)

Ab zehn Tagen Abwesenheit in einem Semester, egal ob zusammenhängend oder unzusammenhängend, müssen Sie im Vorfeld einen Termin für ein Beratungsgespräch im Studierendenservice verabreden und diesen zusammen mit Ihrem Mentor oder Ihrer Mentorin wahrnehmen. Im Rahmen der Beratung wird festgestellt, wie viel Unterricht Sie durch Ihr künstlerisches Engagement versäumen werden und wann Sie diesen nachholen können. Sollten Sie über einen längeren Zeitraum nicht an den für Ihr Studienjahr vorgesehenen Lehrveranstaltungen teilnehmen können, wird man Ihnen gegebenenfalls empfehlen, ein → Urlaubssemester zu beantragen.

Im ersten Studienjahr ist es nur in Ausnahmefällen möglich, außerhalb der HfS für künstlerische Tätigkeiten Verpflichtungen einzugehen.

39

Qualitätssicherung

Die HfS versteht Qualitätsentwicklung als gemeinsames Engagement für ein hohes Niveau der künstlerischen Ausbildung und für eine Kultur des intensiven Austauschs über Strukturen und Prozesse in Studium und Lehre.

Die Mitarbeiter*innen des Studierendenservice fördern die Qualitätsentwicklung der Hochschule durch verschiedene, auf die Hochschule zugeschnittene Evaluationsverfahren, die Studienbedingungen, Arbeitssituationen, Kommunikationsstrukturen und Verfahrensabläufe in den Blick nehmen. Im Dialog mit den verschiedenen Hochschulbereichen werden die Maßnahmen der Qualitätssicherung stetig an aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen angepasst. Das Qualitätsmanagement der Hochschule zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen des Studiums im Hinblick auf zukünftige Anforderungen der beruflichen Praxis und unter Gesichtspunkten einer optimalen und interdisziplinär orientierten Studierbarkeit kontinuierlich zu verbessern. Gleichzeitig sollen die Maßnahmen dazu beitragen, das Bewusstsein für die zentrale Bedeutung einer von Respekt, Toleranz und Weltoffenheit geprägten Lern- und Arbeitsatmosphäre zu stärken.

Die HfS ist im Arbeitskreis Evaluation und Qualitätssicherung der Berliner und Brandenburger Hochschulen (AKQS) aktiv. In diesem Netzwerk teilen die Hochschulen ihre Erfahrungen und best practice Beispiele und beraten einander hinsichtlich Steuerungs- und Akkreditierungsfragen.

An der HfS kommen folgende Qualitätssicherungsinstrumente zum Einsatz:

- Evaluation der allgemeinen Studien- und Arbeitsbedingungen
- Studiengangsevaluationen
- themenbezogene Evaluationen
- Gruppeninterviews in den einzelnen Studiengängen
- Absolvent*innenbefragungen
- Akkreditierung und Reakkreditierung
- Gleichstellungsumfragen

Für die gemäß unserer Evaluationsordnung in festen Abständen auf dem Plan stehenden Online-Befragungen und Interviews benötigen wir regelmäßig Ihre Hilfe! Bitte beteiligen Sie sich an den Evaluationen, damit wir über aktuelle Themen, die Sie in Ihrem Studium beschäftigen, auf dem Laufenden bleiben.

Wenn Ihnen ein besonderes Thema am Herzen liegt, führen wir unter bestimmten Voraussetzungen auch anlassbezogene Umfragen im Auftrag der Studierendenschaft durch. Sprechen Sie uns an!

Dr. Jessica Kregel-Olff, Leitung
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.80
j.kregel-olff@hfs-berlin.de
030 755 417 – 162

Dorothea Spiegel
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.79
d.spiegel@hfs-berlin.de
030 755 417 – 130

Versicherungen

Krankenversicherung

Bezüglich Ihrer Versicherung bestehen zwei Möglichkeiten:

1. Sie sind in Deutschland gesetzlich versichert
Wenn Sie bei einer deutschen Krankenkasse gesetzlich krankenversichert sind, müssen Sie eine Mitgliedsbescheinigung oder die Chip-Karte zur Einschreibung vorlegen.
2. Sie sind in Deutschland NICHT gesetzlich versichert
Besteht für Sie keine Versicherungspflicht in Deutschland, weil Sie zum Beispiel privat oder im Ausland (z. B. EHIC, Deutsch-Türkisches Sozialversicherungsabkommen) versichert sind, dann benötigen Sie eine Befreiung von der gesetzlichen Versicherungspflicht in Deutschland. Wenden Sie sich bitte an eine gesetzliche Krankenkasse Ihrer Wahl, beantragen Sie eine Befreiung von der Versicherungspflicht in Deutschland und legen diesen Nachweis zur Einschreibung vor.
Sollten Sie keine Befreiung von der Versicherungspflicht bekommen, müssen Sie sich in Deutschland gesetzlich krankenversichern.

Unfallversicherung

Für die Dauer Ihres Studiums sind Sie an der Hochschule bei der Berlin-Brandenburgischen Unfallkasse versichert. Wenn Sie sich beim Fechten verletzt haben, bei der Akrobatik gestürzt sind oder wenn aus anderen Gründen versehentlich nicht nur Theaterblut geflossen ist, melden Sie sich nach der Erstversorgung bitte im → Studierendenservice, um eine Unfallmeldung auszufüllen. (Natürlich hoffen wir, dass Sie lieber aus einem anderen Grund bei uns vorbeischauen.) Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf die Wege von und zur Hochschule.

Übrigens: Sowohl in den Werkstätten als auch in den Treppenhäusern sowie an den Fahrstühlen hinter den Studiobühnen finden Sie Erste-Hilfe Boxen!

Rund ums Studium

studierendenWERK Berlin

Alle Studieninteressierten und Studierenden der Berliner Hochschulen können sich beim studierendenWERK zu Themen rund um Studienfinanzierung, Studieren mit Kind sowie bei sozialrechtlichen Fragen vor Ort beraten lassen oder das Online-Informationsangebot nutzen.

Bei studienspezifischen psychischen Belastungen und bei Problemen in allen Lebensbereichen können Sie sich an die Psychologisch-Psychotherapeutische Beratung des studierendenWERKs wenden. Die Beratung ist kostenlos und anonym.

Hardenbergstr. 35
10623 Berlin
Tel. 030 939 39 – 8401

Franz-Mehring-Platz 2 – 3
Haus 2, 10243 Berlin
Tel. 030 939 39 – 8438

pbs@stw.berlin

Die Sozialberatung unterstützt Sie bei finanziellen und sozialen Problemen und in Konfliktsituationen: sb.hardenbergstrasse@stw.berlin

Franz-Mehring-Platz 2
2. Etage, 10243 Berlin
Tel. 030 93939 – 8440
Tel. 030 93939 – 8437

Aktuelle Öffnungszeiten des Infopoint und Persönliche Beratungszeiten finden Sie unter www.stw.berlin

Wohnen

Die, die bereits in Berlin sind, erleben es täglich – Studierende, die neu nach Berlin kommen, haben es gehört: Die deutsche Hauptstadt ist großartig! Das wissen aber auch viele, viele andere, und so ist der hiesige Wohnungsmarkt seit einigen Jahren extrem angespannt. Für Studierende ist es nicht leicht, ein bezahlbares Zimmer zu finden. Für die Unterkunft in einer privaten WG muss man durchschnittlich 500 € einplanen. Wem das zu viel ist, dem bleiben die Wohnheime des studierendenWERK, wo das Zimmer circa 300 € kostet. Aber auch Plätze im Wohnheim sind zur absoluten Mangelware geworden. Zu Semesterbeginn stehen mehrere tausend Personen auf den Wartelisten. In Berlin gibt es viel weniger Plätze in Studierendenwohnheimen als in anderen Städten. Alle wichtigen Infos und das Antragsformular gibt es unter www.stw.berlin/wohnen.html

Neue Hochstraße

Die Hochschule für Schauspielkunst hat eine eigene Künstler*innen-WG mit fünf Zimmern im Studierendenwohnheim in der Neuen Hochstraße 49. Diese WG des studierendenWERKs ist einzig Studierenden der Hochschule für Schauspielkunst vorbehalten. Sobald ein Platz frei wird, werden zunächst die Kandidat*innen, die sich im → Studierendenservice auf die Warteliste haben setzen lassen, kontaktiert und danach ggf. alle neuen Erstsemester informiert. Bei Interesse können Sie sich direkt bei uns im Studierendenservice melden.

Meldepflicht

Alle Studierenden, die von einem anderen Ort zum Studium nach Berlin umziehen, sind gesetzlich verpflichtet, sich bei einem Berliner Bürgeramt anzumelden. Unter www.service.berlin.de/dienstleistung/120686/ finden Sie alle wichtigen Informationen und Formulare für Ihre Anmeldung. Da inzwischen in allen Bürgerämtern der Stadt die freien Sprechstunden abgeschafft wurden, ist die Anmeldung im Normalfall nur noch mit einem fest vereinbarten Termin möglich. Unter www.service.berlin.de/terminvereinbarung/ können Sie diesen elektronisch buchen. Leider kommt es immer wieder zu Engpässen, so dass manchmal alle verfügbaren Termine für bis zu zwei Monate im Voraus vergeben sind. Da jedoch auch immer wieder kurzfristig zusätzliche Termine freigegeben werden, empfehlen die Bürgerämter, den Online-Terminkalender regelmäßig auf freie Zeitfenster zu überprüfen.

Mensen

Studierende der HfS können in allen Mensen in Berlin unter Vorlage ihres Studierendenausweises zu vergünstigten Konditionen essen. Der Standortplan der Mensen findet sich hier: www.stw.berlin/mensen.htm

Die Mensa der Hochschule für Schauspielkunst befindet sich in der Zinnowitzer Str. 11 im Erdgeschoss. Bezahlt wird mit der MensaCard, die Sie direkt in einer Mensa oder im Studierendenservice erhalten und an einem dafür zur Verfügung stehenden Automaten aufladen können.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag, 8:00 – 15:30 Uhr

Freitag, 8:00 – 15:00 Uhr

Achtung: In der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem Ende des Sommersemesters und dem Beginn des Wintersemesters ist die Mensa für ca. 6 bis 8 Wochen geschlossen! Der genaue Zeitraum wird per Aushang an der Essensausgabe der Mensa und auf der Website des studierendenWERKs veröffentlicht. Den Speiseplan für die ganze Woche kann man hier einsehen: www.stw.berlin/mensen.html

Hochschulsport

Je nach Studiengang setzen Sie sich an der HfS unterschiedlich in Bewegung. Wem das nicht ausreicht, dem bietet das Sportangebot der Berliner Hochschulen, das über eine Verwaltungsvereinbarung allen Hochschulmitgliedern offensteht, einen zusätzlichen Ausgleich von Aerobic bis Zumba. Ob Sie im Akademischen Segelclub in einen Berliner See stechen möchten, Badminton spielen oder mit Ihren Kindern beim Familiensport turnen oder klettern möchten, alles ist möglich. Drinnen oder draußen, mit Geräten oder ohne, im Team oder allein: Nutzen Sie die Möglichkeiten des Unisports und entscheiden Sie selbst, ob sie sich dabei lieber entspannen oder anstrengen möchten. Viele Angebote wie z.B. Capoeira, Kizomba, Selbstverteidigung für Frauen und Beachvolleyball sind tatsächlich auch nur einen Katzensprung von der HfS entfernt.

Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten aus dem Sportprogramm der fünf großen Hochschulen in Berlin hier: www.unisport.berlin/classes

Die Teilnahme am Hochschulsport ist gebührenpflichtig. Es gelten hier die Regelungen der jeweiligen Anbieterhochschule.

Studentische Selbstverwaltung und Ensemblezeit

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das höchste beschlussfassende Gremium der Studierenden und besteht an der HfS aus 30 Mitgliedern. Das StuPa freut sich auf aktive Mitstreiter*innen und lädt zu seinen Sitzungen und Versammlungen alle Studierenden ein. Die offiziellen Mitglieder werden alle zwei Jahre gewählt, parallel zu den übrigen Gremienwahlen der Hochschule. Das StuPa wählt in seiner ersten Sitzung einen Vorsitz und eine Stellvertretung. Darüber hinaus wählt es den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und entscheidet für eine Amtszeit von zwei Jahren über die Satzung sowie den Haushalt der Studierendenschaft.

Der AStA ist das Bindeglied zwischen Studierenden und Hochschulleitung. Als Interessenvertretung der Studierenden an der Hochschule nimmt er Stellung zu hochschulpolitisch relevanten Fragen und setzt sich für die sozialen und gesellschaftlichen Belange der Studierenden ein. Er koordiniert studentische Aktivitäten und die Vernetzung mit anderen Studierendenvertretungen, kann neue Themen im Unterricht initiieren und Kommunikationsprobleme zwischen Studierenden und Abteilungen angehen.

Außerdem kann er Studierenden in einer finanziellen Notlage zinslose Darlehen gewähren, Reisekostenzuschüsse vergeben und unter besonderen Umständen Einzelnen die Kosten für das Semesterticket erstatten.

Seit dem Wintersemester 2017/18 organisiert der AStA auch Workshops und Vorträge mit Empowerment-Schwerpunkt, z.B. gegen Rassismus & Sexismus im Hochschul- und Theaterkontext. Zum Start des Wintersemesters 2020/2021 fand erstmalig eine kritische Orientierungswoche statt. Der AStA besteht aus den Referaten Finanzen & Soziales, Gleichstellung, Kommunikation und Veranstaltungen. Die nächste Wahl findet im Sommersemester 2023 statt.

Ab dem 1. Oktober 2021 ist die von den Studierenden initiierte und durchgesetzte „Ensemble-Zeit“ in die Stundenpläne aller Abteilungen aufgenommen worden: sie findet mittwochs ab 15 Uhr statt.

An der AStA-Wand im Erdgeschoss finden sich nicht nur die Namen der aktuellen AStA-Mitglieder sondern auch alle News zu sämtlichen hochschulrelevanten Aktionen, Veranstaltungen etc. Darüber hinaus freuen sich die AStA-Mitglieder sehr darauf, sich persönlich vorzustellen und alle neuen Studierenden kennenzulernen.

AStA der HfS

asta@hfs-berlin.de
antidiskriminierung@hfs-berlin.de

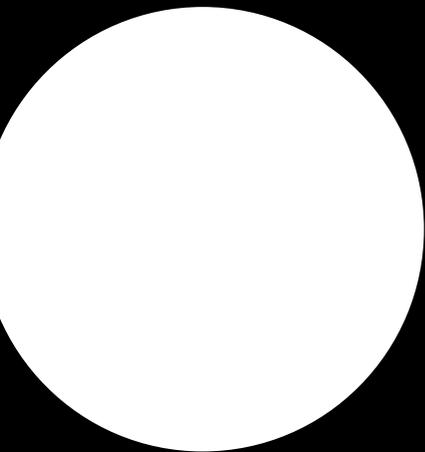
Junges Ensemble Netzwerk

Das junge ensemble-netzwerk (JEN) ist ein Netzwerk für alle Studierende der Fachbereiche rund um die theaterbezogenen Studiengänge im gesamten deutschsprachigen Raum. Angegliedert an das ensemble-netzwerk bietet das JEN eine Plattform, die den Austausch, Kontakt und die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Studierendenschaft an den Theaterhochschulen ermöglichen und fördern will. Das JEN lebt hierbei durch Selbstinitiative, durch die Unterschiede zwischen den Hochschulen, durch Studierende die Netze spannen und die Plattform aufrechterhalten.

Das JEN sind mindestens zwei und maximal alle Studierende, die sich engagieren wollen. Dieses Netzwerk bietet eine Plattform für Aktionen, Forschungen und Fragen, denen wir gemeinsam nachgehen wollen. So wird schon während der Studienzzeit der Gedanke bestärkt „Wir brauchen uns alle!“ und steht damit zukunftsorientiert für mehr Solidarität und Zusammenarbeit unter den Künstler*innen, regelmäßigen Austausch, gezielten Information und nach mündiger Teilhabe an theaterpolitischen Diskussionen. Wenn Sie zu dem Erhalt und der Vergrößerung des Netzwerks beitragen wollen, eigene Ideen haben oder an bereits bestehenden Projekten mitarbeiten wollen, dann melden Sie sich unter studierende@ensemble-netzwerk.de

Weitere Informationen, auch zur Konferenz der Theaterstudierenden:
www.ensemble-netzwerk.de

Bibliothek



Die Bibliothek der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch ist auf die speziellen Bedürfnisse der angebotenen Studiengänge angepasst und kann jederzeit flexibel auf neue Wünsche und Anforderungen reagieren.

Sie umfasst neben einem großen Buchbestand auch eine umfangreiche Filmsammlung, darunter auch viele bekannte Theaterinszenierungen, eine große Hörbuch-/ Hörspiel- sowie eine Musik-CD-Sammlung. Besonders hervorzuheben ist die Sammlung der beiden bekanntesten deutschsprachigen Theaterzeitschriften – „Theater der Zeit“ und „Theater heute“ – welche die Bibliothek nahezu vollständig seit Erscheinungsbeginn besitzt.

Der Medienbestand der Bibliothek der Hochschule ist für alle (auch externen) Interessierten innerhalb des Leseraumes frei nutzbar. Medien ausleihen dürfen jedoch nur Angehörige der HfS, nach einer vorherigen Bibliothekseinführung.

Der Gesamtbestand ist im Online-Katalog recherchierbar:
<http://hfs-berlin.bibliotheca-open.de>

Seit 2018 können Hochschulmitglieder über die Bibliothek außerdem einen Zugang zum Streamingportal „filmfriends“ erhalten.

**Hauptbibliothek in der Zinnowitzer Str. 11
Raum 1.36 & 2.35**

Öffnungszeiten während des Semesters:
Montag – Donnerstag, 10:00 – 17:00 Uhr
Freitags geschlossen

Leitung Hochschulbibliothek

Kirsten Hoferer
hoferer@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 125

Ausleihtheke: Tel. 030 755 417 – 124
Email-Adresse Bibliothek: bibliothek@hfs-berlin.de

Weitere Bibliotheken in Berlin I: Verbund der öffentlichen Bibliotheken

Im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) recherchieren Sie in einem Medienbestand von 3,2 Millionen Titeln in zahlreichen Bibliotheken mit Standorten in allen Stadtbezirken.

Einen Bibliotheksausweis erhalten Sie in allen angeschlossenen VÖBB-Bibliotheken. Der Ausweis ist in allen öffentlichen Bibliotheken Berlins gültig. Hier finden Sie eine Übersicht aller Standorte mit Öffnungszeiten:
www.voebb.de

Studierende zahlen gegen Vorlage ihres Studentenausweises eine Mitgliedsgebühr von 5 € im Jahr oder 2,50 € für einen Monat.

Weitere Bibliotheken in Berlin II: Wissenschaftliche Bibliotheken

Für jede wissenschaftliche Bibliothek muss ein separater Bibliotheksausweis beantragt werden. Im Folgenden finden Sie eine Auflistung ausgewählter wissenschaftlicher Bibliotheken mit kostenfreiem Zugang für Studierende:

Freie Universität Berlin

Neben anderen Fachbereichen existiert eine Zweigbibliothek für den Studiengang Theaterwissenschaft.
Informationen: www.fu-berlin.de/sites/ub/index.html

Humboldt-Universität zu Berlin

Informationen: www.ub.hu-berlin.de/de

Mediathek in den Uferstudios

Informationen: www.hzt-berlin.de

Staatsbibliothek zu Berlin

Die beiden Hauptstandorte sind das Haus Unter den Linden und das Haus Potsdamer Platz.
Informationen: <https://staatsbibliothek-berlin.de>

Technische Universität Berlin

Informationen: www.ub.tu-berlin.de/startseite

Universität der Künste

www.udk-berlin.de/service/universitaetsbibliothek/

Deutsche Kinemathek

www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archiv/bibliothek

Zeitschriftendatenbank

www.zeitschriftendatenbank.de

Deutsche Digitale Bibliothek

www.deutsche-digitale-bibliothek.de

Kalliope - Verbundkatalog für Nachlässe und Autographen

www.kalliope-verbund.info

Filmportal - Zentrale Internetplattform zum deutschen Film

www.filmportal.de

Deutsches Tanzarchiv Köln

www.deutsches-tanzarchiv.de

Als weitere Möglichkeit zur Recherche steht der Online-Katalog des Kooperativen Bibliotheksverbunds Berlin-Brandenburg (KOBV) zur Verfügung: www.kobv.de. Er ist der Zusammenschluss aller Hochschulbibliotheken, öffentlichen Bibliotheken und zahlreicher Forschungs-, Behörden und Spezialbibliotheken in Berlin und Brandenburg.

Hochschul- kommunikation

56

Die Hochschulkommunikation steuert und produziert das Bild der „Busch“ in der Öffentlichkeit. Hier laufen alle Informationsstränge zusammen. Das Zwei-Frauen-Team kümmert sich um Printprodukte, wie Abendzettel, Broschüren oder Flyer, bespielt die Webseite www.hfs-berlin.de und Social-Media-Kanäle (vor allem den Instagram-Kanal @hfs_erst_busch), schreibt den monatlichen Newsletter, plant öffentlichen Veranstaltungen der HfS – wie beispielsweise den jährlichen „Tag der offenen Ernst Busch“ – und rührt die Werbetrommel. Dazu gehört der Kontakt zu den Presse- und Medienvertreter*innen der lokalen und überregionalen Medien, zu Politik, Verwaltung, Absolvent*innen und Alumni und natürlich zu Ihnen, den Student*innen.

Wir sind neugierig auf Sie!

Geschichten, Projekte, Ideen, Veröffentlichungen, Preise – all das ist für die Kommunikation nach „außen“ interessant. Falls Sie eine öffentliche Veranstaltung planen, die beworben werden soll, brauchen wir in der Regel zum 1. des Vormonats den Titel, einen kurzen Beschreibungstext, die Besetzung und ein honorarfreies Bild im Querformat (ohne Text).

Alle Studierenden und Mitarbeiter*innen haben ein Profil auf der HfS-Webseite unter www.hfs-berlin.de/hochschule/menschen/. Interessenten und Fachpublikum durchstöbern die Studierenden-Datenbank regelmäßig, um passende Leute für ihre Projekte zu finden. Daher ist es wichtig, dieses Profil aktuell zu halten. Die Hochschulkommunikation legt das Profil auf der Webseite an und organisiert zu Beginn des Semesters einen Fototermin. Über den Link „Log-In“ oben rechts können Sie ihre persönlichen Informationen, wie äußerliche Merkmale, Fähigkeiten und Hobbies eingeben und aktualisieren. Sollte es ein Problem mit Ihrem Zugang geben, versuchen Sie über „Passwort vergessen“ weiterzukommen oder wenden Sie sich an uns.

Schauen Sie gerne mal in unserem Büro vorbei!

Hochschulkommunikation

Laura Diehl
Leitung Hochschulkommunikation
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.70
ldiehl@hfs-berlin.de
030 755 417 – 190

Lana Olosun
Volontariat Hochschulkommunikation
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.70
s.olosun@hfs-berlin.de

57

Förderverein

Der Verein der Freunde, Förderer und Absolventen der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch wurde u.a. gegründet, um auf diesem Wege der Hochschule die Möglichkeit zu geben, Projekte, die aufgrund von Sparmaßnahmen gefährdet waren, zu finanzieren.

Heute stehen die Berliner Hochschulen auf weitgehend stabilen Füßen und diese Art der Förderung ist nicht mehr so dringend nötig, wie der heutige Schwerpunkt der Förderung des Vereins: die Unterstützung der Studierenden in allen Aspekten ihres Studiums.

In diesem Sinne beteiligt sich der Verein jährlich an der Vergabe von Deutschlandstipendien, und unterstützt studentische Projekte, die den Studierenden die Möglichkeit geben, sich ergänzend zum Studium weiter zu entwickeln und zu profilieren. Darüber hinaus hilft der Verein mit Darlehen einzelnen Studierenden finanzielle Notlagen zu überstehen, die immer häufiger aufgrund des einerseits sehr zeitaufwändigen, intensiven Studiums und einer andererseits geringer werdenden staatlichen Absicherung der Studierenden auftreten.

Der Vorstand:

Carmen Maja Antoni (Vorsitzende), Gabriele Chitealá, Dr. Anna Luise Kiss (Rektorin), Prof. Steffi Kühnert, Sewan Latchinian, Prof. Veit Schubert.

Der Förderverein kann allerdings nur so viel Gutes tun, wie ihm in Form von Spenden zukommt. Versuchen Sie doch bitte, sich später, wenn Sie erfolgreich im Beruf sind, daran zu erinnern, dass so ein Förderverein vielleicht auch Ihnen geholfen hat und geben Sie diese Hilfe als Spende wieder zurück.

Kontakt Förderverein

Verein der Freunde, Förderer, Absolventen der
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch
z.H. Carmen Maja Antoni (Vorsitzende)
Zinnowitzer Str. 11

Tel. 030 755 417 – 112 (Rektorat)
freunde@hfs-berlin.de

WLAN

Die Digitalisierung unserer Hochschule wird mit Hochdruck vorangetrieben. Als Grundlage aller digitalen Anwendungen stellt die HfS ihren Mitgliedern einen kostenfreien WLAN-Zugang zum EDUROAM-Netzwerk zur Verfügung, das weltweit in vielen Hochschulen genutzt wird und auch Ihnen an vielen Hochschulstandorten in Berlin und darüber hinaus einen kostenfreien Zugang zum Internet ermöglicht, wenn Sie sich in einer Hochschule befinden. Schauen Sie hin und wieder mal auf Ihr Smartphone, wo überall ein WLAN-Zugang über EDUROAM erscheint. Sie stehen dann wahrscheinlich vor einem Hochschulgebäude einer anderen Hochschule in Berlin.

Sie finden einen Antrag auf Zuteilung eines Zugangs unter www.servicecenter-khs.de/wlan

Bitte füllen Sie den Antrag am Bildschirm aus, schreiben sich unbedingt die Codenummer auf, die im Antrag generiert wird, drucken ihn aus, unterschreiben ihn und senden ihn entweder per Mail an wlan@servicecenter-khs.de oder geben ihn an der Pforte ab. Das ServiceCenter IT sendet Ihnen schnellstmöglich einen PDF-Antwortbrief mit Ihrem Passwort, der mit der Codenummer entschlüsselt werden kann.

Campus Core (CMS)

Ein Campus-Management-System = CMS ist eine Software, die den gesamten Student-Live-Cycle abbildet. An der HfS wird dafür die Software Campus Core (<https://cms.hfs-berlin.de/login/#/>) verwendet. Sie haben dieses Programm bereits für die Bewerbung auf einen Studienplatz genutzt. Hier finden Sie alle wichtigen Dokumente wie z.B. Informationen zum Studienbeginn oder auch die Details für die Aufforderung zur Rückmeldung. Mit Beginn des Studiums wird Ihr Benutzername automatisch durch die Hochschul-E-Mail-Adresse ersetzt. Das Passwort bleibt gleich und wird nun für Campus Core und Unimail verwendet. Für ASIMUT kann über die „Passwort-vergessen?“ Funktion ein Passwort selbst gewählt werden.

Sollten Sie das Passwort vergessen, gibt es auf der Startseite über die Funktion „Neues Passwort setzen“ die Möglichkeit, ein neues anzufordern. Dafür wird Ihnen per SMS ein Code zugesendet. Achten Sie also bitte darauf, dass Ihre hinterlegten Kontaktdaten stets aktuell sind.

Hochschul-E-Mail

Zu Beginn Ihres Studiums erhalten Sie eine persönliche Hochschul-E-Mail Adresse. Diese wird für die gesamte Kommunikation an der HfS genutzt und ist nun gleichzeitig auch Ihr Benutzername bei Campus Core. An die Hochschul-E-Mail werden Sie u.a. auch über die Aufforderung zur Rückmeldung für das jeweils neue Semester informiert. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihre Hochschul-E-Mails, damit Ihnen keine wichtigen Informationen verloren gehen.

Die E-Mail-Adresse setzt sich aus vorname.nachname@studi.hfs-berlin.de zusammen. Sollten Sie mehrere Vor- oder Nachnamen haben, werden diese ohne Trennzeichen aneinandergesetzt. Umlaute werden ausgeschrieben (z.B. ä -> ae).

Ihre Hochschul-E-Mails können Sie hier abrufen: <https://unimail.campuscore.eu>. Das Passwort ist konform zu dem Campus Core Passwort. Bitte beachten Sie, dass es leider nicht möglich ist, eine Umleitung einzurichten. Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie auf der Startseite von Campus Core ein neues setzen.

Sollten Sie Fragen oder Hilfe zu den Programmen haben, wenden Sie sich gerne an den Studierendenservice.

Open Access

Open Access fordert den freien und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Materialien.

Seit 2018 beschäftigt die HfS eine Open Access-Beauftragte und beteiligt sich am Aufbau und der Stärkung dieses Themenkomplexes im künstlerischen Bereich. Am Netzwerk zum Thema „Open Access in den Künsten“, das derzeit im deutschsprachigen Raum aufgebaut wird, arbeitet die HfS intensiv mit.

Im Sommer 2022 konnte der Dokumentenserver (Repositorium) im Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Hanns Eisler und Kunsthochschule Weißensee Berlin veröffentlicht werden. Hier werden Materialien (z.B. Artikel, Fotos und Videos) der Hochschule zur freien Verfügung gestellt, die einen Einblick in die künstlerische Arbeit an der HfS geben.

Links für erste Informationen:

www.open-access-berlin.de/news/index.html

www.open-access.net/startseite

www.bildung-forschung.digital/de/open-access-initiativen-2680.html

ServiceCenter IT

Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.72
hilfe@servicecenter-khs.de

Ansprechpartnerin Open Access

Anika Wilde
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.80
Tel. 030 755 417 – 126
awilde@hfs-berlin.de
openaccess@hfs-berlin.de

Veranstaltungsorte & Tickets

Studiobühnen im Hauptgebäude HfS OBEN HfS UNTEN

Zinnowitzer Str. 11
10115 Berlin

bat-Studiotheater

Belforter Str. 15
10405 Berlin

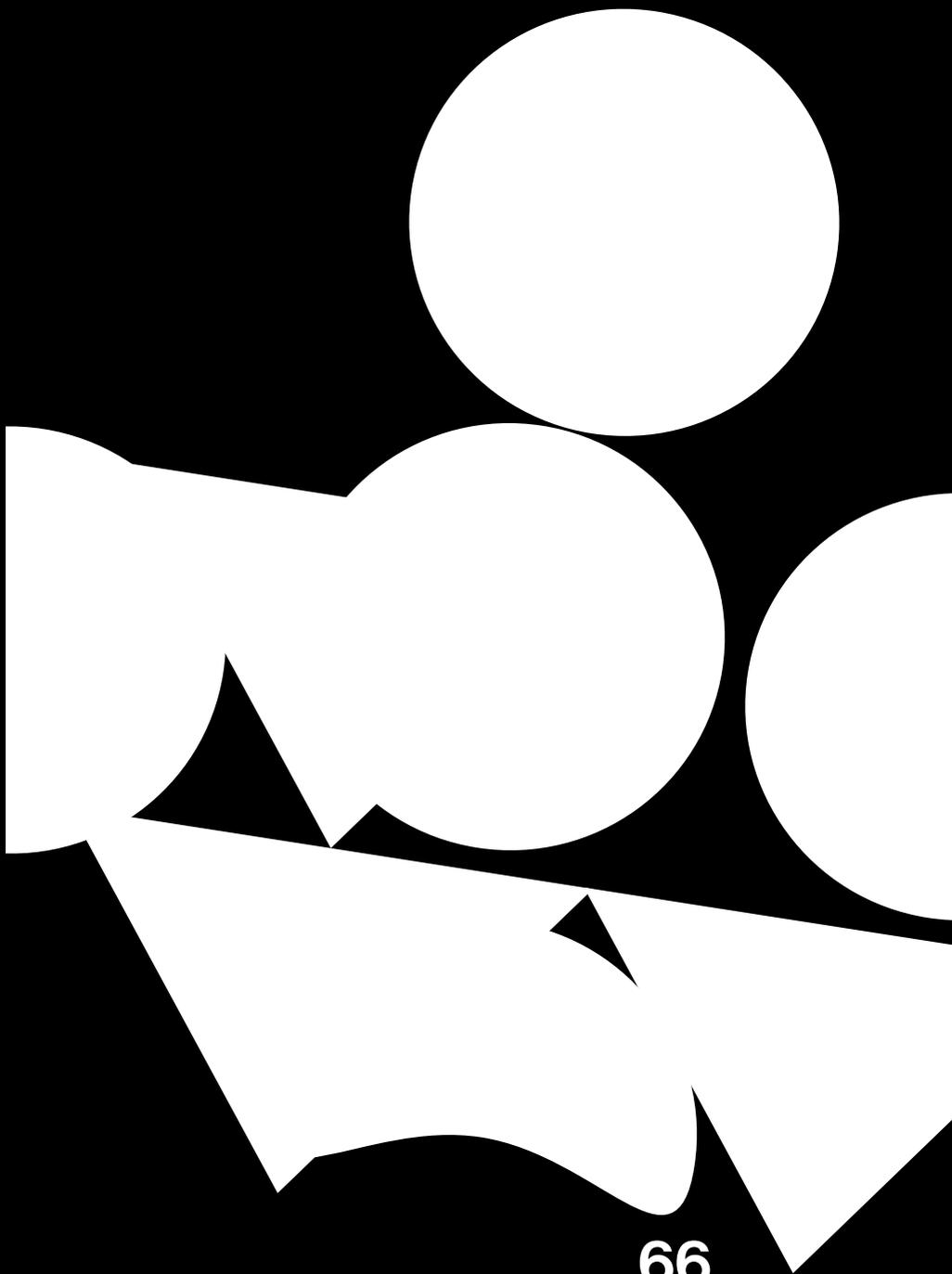
Noch bis Ende des Jahres 2022 gilt freier Eintritt für alle Veranstaltungen der HfS Ernst Busch. Studierende der HfS bekommen bei allen Vorstellungen auf den Bühnen der HfS Freikarten. Plätze können jeweils drei Wochen vor dem ersten Vorstellungstermin online unter www.hfs-berlin.billeto.net eigenverantwortlich reserviert werden. Die Reservierungslinks werden intern an alle Hochschulangehörigen mit HfS-E-Mail-Adresse versendet.

Uferstudios

Uferstraße 8
13357 Berlin

Tickets an der Abendkasse oder www.HZT-berlin.de.

Der Zentralstandort



Der Zentralstandort in der Zinnowitzer Straße

Am 26. Oktober 2018 war es geschafft. Die Studierenden aller Abteilungen eroberten das Haus mit künstlerischen Aktionen während der offiziellen Eröffnung des Zentralstandorts und setzten damit gleichzeitig einen Anfangs- und einen Endpunkt. Einen Anfangspunkt für die Entwicklung der HfS als Hochschule, in der nun alle Abteilungen unter einem Dach residieren und sich ganz neue Kooperationsmöglichkeiten ergeben.

Einen Endpunkt unter einen Beschluss-, Suche-, Planungs- und Bauprozess, der fast so lange dauerte, wie Sie als Erstsemester wahrscheinlich alt sind. Denn die ersten Bestrebungen, das alte, sehr sanierungsbedürftige Gebäude in Schöneweide zu verlassen und mit allen Abteilungen an einen neuen Ort zu ziehen, liegen beinahe 20 Jahre zurück:

In eine konkrete Planung schert man 2006/2007 ein, aber erst 2011 erhalten die Architekten von ORTNER & ORTNER den Zuschlag - und im März 2012 wird das Projekt erneut blockiert. Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus bremst die Hochschule aus. Aber diesmal gehen die Studierenden auf die Barrikaden, besetzten das Gelände vor den leerstehenden Opernwerkstätten, stellen den Bürgermeister beim Theatertreffen, stürmen in Günther Jauchs Talkshow auf die Bühne und erreichen, woran niemand mehr geglaubt hat. Es wird gebaut. Ab 2014. Und nach ein paar weiteren Pannen zieht die HfS im Sommer 2018 in ihr neues Haus mit vielen neuen Möglichkeiten im Herzen Berlins.

WIR ACKERN!

Zur nachhaltigen Bepflanzung des Campus startete die HfS in Kooperation mit Acker e.V. ein kollektives Begrünungs-Projekt im Sommersemester 2022. Wir freuen uns sehr, dass unsere Coachin Andrea Krumbain bis Ende November 2022 das Acker-Projekt begleiten kann. Das Mitackern ist jederzeit möglich und für ALLE Hochschulangehörigen offen.

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr gemeinsam Ackern!

bat-Studiotheater

Die Hochschule verfügt neben den Studiobühnen OBEN und UNTEN am Hauptstandort in Mitte über eine weitere, nicht nur historisch wichtige Bühne in Berlin Prenzlauer Berg:

das bat-Studiotheater

Das bat-Studiotheater befindet sich in einem 1887 bis 1889 gebauten Tanzsaal, der später auch als Hinterhofkino genutzt wurde. 1961 wurde das verwaiste Gebäude von Brigitte Soubeyran und Wolf Biermann entdeckt, und sie gründeten dort das Berliner Arbeiter- und Studententheater (b.a.t.). Schon die ersten Aufführungen fanden beim Publikum großen Anklang, erregten aber gleichzeitig das Missfallen der Kulturbürokratie, so dass das b.a.t. nach einer kurzen Blütezeit 1963 wieder geschlossen werden muss. Der Raum aber blieb, und hier konnte die Staatliche Schauspielschule (die später die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch wurde) einige Aufführungen stattfinden lassen. Den Namen b.a.t. behielt man bei. 1974 übernahm das im gleichen Jahr von Manfred Weckwerth gegründete Regieinstitut das Haus. Die Studierenden konnten auf der Bühne erste Erfahrungen mit dem Publikum sammeln und ihre künstlerischen Fähigkeiten in der Theaterpraxis entwickeln.

1981 wurden die Staatliche Schauspielschule mit ihrer Puppenspielabteilung und das Institut für Schauspielregie (die bis dahin Fachschulen waren) unter dem Namen und Status einer Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ zusammengefasst. Das bat-Studiotheater etablierte sich als Spielstätte für Studio-, Diplom- und Praktikumsinszenierungen sowie Werkstattabende aller Studiengänge als beliebtes Theater in Berlin im Rang eines kleinen Stadttheaters.

Ab 2017 erfolgte ein Umbau mit grundsätzlicher Sanierung des Gebäudes durch die Architekten O&O Baukunst. Im Jahr 2017 fanden dort 79 Vorstellungen von 23 Produktionen der HfS statt.

Nach dem Umzug der Regieabteilung in den gemeinsamen Standort in der Zinnowitzer Straße wird das bat-Studiotheater als Aufführungsraum von allen Abteilungen der Hochschule genutzt. Eine neue Profilbildung des Theaters ist unsere Aufgabe in den kommenden Jahren.

Technische Abteilung

Die technische Abteilung der HfS ist verantwortlich für die technische Absicherung der Ausbildung und des Theaterbetriebs und für die Instandhaltung des Zentralstandorts in der Zinnowitzer Straße und des bat-Studiotheaters in der Belforter Straße. Die Mitarbeiter*innen der Technik unterstützen die Lehre und freuen sich, wenn sie schon frühzeitig in die Lösung von technischen oder sicherheitsrelevanten Problemen im künstlerischen Bereich einbezogen werden. Informationen zu den regelmäßigen Servicezeiten der Abteilung finden Sie am Pfortner-Tresen.

Ein wichtiges Planungswerkzeug für die Vorbereitung der theaterpraktischen Arbeiten, Szenenstudien und Proben ist das Online-Support-Formular. Wenn Sie beispielsweise für eine praktische Arbeit auf einer Probephöhne eine bestimmte Ausstattung und Beleuchtung benötigen, tragen Sie die entsprechende Informationen bitte rechtzeitig im Voraus in das Support-Formular ein und schicken Sie es elektronisch ab. Den Link dafür erhalten Sie in den Abteilungen, von Ihren Mentor*innen oder hier:

Projektanmeldung, Technischer Support - Fragebogen:
<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSd2fO13noJAK4zTC3Arn0Yeg-gRYOqTCHV0mfzEmdnOtwATlw/viewform>

Technische Informationen, Fotos der Bühnen, Grundrisse und Strukturen im technischen Bereich finden Sie unter www.mydrive.ch/login
(Nutzer: student@hfs-berlin.de, Passwort: student)

Technische Leitung

Andreas Becker
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.82
a.becker@hfs-berlin.de
Tel. 0176 80 18 64 10
Tel. 030 755 417 – 230

Sabrina Münzberg
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.82
s.muenzberg@hfs-berlin.de
Tel. 0159 01 89 46 49
Tel. 030 755 417 – 230

Ingmar Steinfurth
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.82
i.steinfurth@hfs-berlin.de
Tel. 0176 80 18 64 09
Tel. 030 755 417 – 230

Szenische Beleuchtung/Bühne

Knut Polster
licht@hfs-berlin.de
Tel. 0157 58 72 53 15

Mirko Graupner
licht@hfs-berlin.de
Tel. 0176 40 71 67 03

Für allgemeine Fragen nutzen
Sie bitte die Email-Adresse
tl@hfs-berlin.de

Audio/Video

Stefan Hannemann
ton@hfs-berlin.de
Tel. 0157 58 72 52 46

Michael Rautenberg
ton@hfs-berlin.de
Tel. 0176 40 71 66 72

Veranstaltungstechnik

Christian Malejka
c.malejka@hfs-berlin.de
Tel. 0159 192 92 79

Stefan Tröger
s.troeger@hfs-berlin.de
Tel. 0159 01 89 45 19

Thomas Seiffert
t.seiffert@hfs-berlin.de

Künstlerisches Betriebsbüro

Künstlerisches Betriebsbüro

90% der Theaterarbeit sind Verabredungen. Das meint nicht nur die Stichworte auf der Bühne. Zu jedem Theater und natürlich auch zu unserer Hochschule mit ihren drei Bühnen gehört daher natürlich auch ein Künstlerisches Betriebsbüro (KBB).

Der Spielplan der HfS, Abstimmung der Termine mit Kooperationstheatern, Termine für Gastspiele sowie die technischen Supports laufen hier zusammen.

Alle Termine und Informationen aus den Abteilungen, von Kooperationspartnern und der technischen Abteilung werden hier so koordiniert, dass möglichst die richtigen Künstler*innen, zur richtigen Zeit, im richtigen Bühnenbild, auf der richtigen Bühne vor dem richtigen Publikum stehen. Der Beruf der darstellenden Künstler*innen erfordert neben eurem spielerischen Talent und Fähigkeiten auch unbedingte Verlässlichkeit bei der Terminkommunikation.

In der Technischen Planabsprache (TPA) stimmen KBB, Bühnen- und Technische Leitung mit den Verantwortlichen der Ensembles die Details der Bühnenzeiten und des technischen Supports sowie den Einsatz von Inspezienten ab.

In der Regel werden Sie dazu eingeladen. Es geht dabei zu Beginn der Arbeit um eine kurze Projektvorstellung und zu einem späteren Zeitpunkt um die detaillierte Planung der Endproben auf der Bühne.

Sie sind herzlich eingeladen, bei uns vorbeizuschauen! Für persönliche Absprachen zu Termine, Zeiten oder andere Fragen melden Sie sich bitte an unter kbb@hfs-berlin.de.

Die TPA findet immer dienstags zwischen 14:00 und 16:30 Uhr statt.

Die Leitung des Veranstaltungsmanagement, sowie das Ticketing, Abendkasse und Einlassdienste für die öffentlichen Vorstellungen auf den drei Bühnen liegen ebenfalls in den Händen des KBB der Hochschule.

Künstlerisches Betriebsbüro

Hjördis Osterburg
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.74
kbb@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 240

Theaterleitung

Britta Geister
Zinnowitzer Str. 11, Raum 4.81
geister@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 214

Raumplanung

ASIMUT

Über ASIMUT können Sie den Raumplan und Veranstaltungstermine im Kalender einsehen. Den Zugang zu ASIMUT können Sie sich selbst mit ihrer Hochschul-Email-Adresse als Benutzerkennung freischalten. Dazu rufen Sie die folgende url auf:

<https://hfs-berlin.asimut.net/public/login>

Sobald Sie eingeloggt sind, sehen Sie Ihren Zeitplan mit den Details aller Veranstaltungen. Hier haben Sie Auswahl zwischen drei verschiedenen Darstellungsarten. Alternativ können Sie auch unter „Räume“ eine passende Raumgruppe wählen (achten Sie dabei auf das Studiengangskürzel). Um sich einen Überblick über alle Veranstaltungen in einer Raumgruppe zu verschaffen, wählen Sie die Stundenplanansicht.

Den Zeitplan können Sie für einen beliebigen Tag im Kalender aufrufen. Die Farblegende verrät Ihnen, um welche Veranstaltungen es sich jeweils handelt. Nutzen Sie die Suchfunktion, um einen bestimmten Termin oder eine bestimmte Veranstaltung in einem definierten Zeitraum zu finden.

Studieren Sie Schauspielkunst oder Choreographie, können Sie Prodebühnen selbständig buchen. Klicken Sie dafür auf „Räume“, wählen Sie eine Raumgruppe, die für Sie zur Buchung freigegeben ist, und einen freien Slot im Stundenplan.

Bei Fragen zu ASIMUT kontaktieren Sie bitte den Studierendenservice.

Schlüssel

Alle Hochschulangehörigen bekommen einen Schlüssel, auf dem die individuellen Zugangsberechtigungen für Räume gespeichert sind. Neben den Grundeinstellungen können für bestimmte Zeiten (z. B. wenn Sie in einer intensiven Probenphase Zugang zu einer Prodebühne benötigen) neue Berechtigungen für Raumnutzungen dazu gebucht werden. Im Normalfall ist die Grundlage dafür eine entsprechende Raumreservierung in ASIMUT. Ansprechpersonen für die Bearbeitung der Zugangsberechtigungen sind die Mitarbeiter*innen in den Abteilungsverwaltungen. Sobald diese eine Zugangsberechtigung im Schlüssel-System eingetragen haben, muss der entsprechende Schlüssel noch an der Aufbuchstation am Pfortner-Tresen aktualisiert werden.

Fundus

Für eine Inszenierung oder ein Szenenstudium wird eine rote Perücke, ein Hochzeitskleid mit vielen Rüschen oder ein brauner Karo-Pullover benötigt? Dazu vielleicht noch ein Tischchen oder eine Stehlampe? Die Chance, dass Studierende genau diese Kostümteile oder Kleinmöbel an der Hochschule ausleihen können, ist sehr hoch. Wichtig ist dabei, dass alle Dinge am Ende wieder dort landen, wo sie hingehören: im jeweiligen Kostüm-, Requisiten-, Deko-, Puppen- oder Möbelfundus, dem sie zugeordnet sind.

Kostümfundus

Der Kostümfundus beherbergt auf über 200 Quadratmetern alles vom Schuh bis zur Kopfbedeckung. Darüber hinaus gibt es auch eine eigene Gewandmeisterei/Schneiderei für die Anfertigung von Kostümen und für Reparaturen. Simone Pätzold und Marie Lindemann beraten und geben Hilfestellung bei der Figurenfindung über das Kostüm.

Requisitenfundus

Zusätzlich zum Kostümfundus existiert auch ein reichhaltiger Requisitenfundus, der von Ilse Schmidt betreut wird.

Puppenfundus

Das Highlight in der Abteilung Puppenspiel ist der Puppen- und Maskenfundus. Er wurde über mehrere Jahrzehnte aufgebaut, wird stetig erweitert und dient der Absicherung der Szenenstudien der Abteilung. In den Werkstätten, die nicht nur für Reparaturen da sind, entstehen durch unsere beiden Puppenbauer Karin Tiefensee und Ingo Mewes ständig neue Geschöpfe. Die Puppenspielstudierenden haben die Möglichkeit, ihre Puppen und Requisiten für die freien Vordiplom- und Diplomprojekte selbständig und unter Anleitung zu bauen.

HINWEIS: Zur Zeit ist eine vorherige Terminabsprache notwendig.

Puppenfundus und Werkstatt

Karin Tiefensee
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.51
k.tiefensee@hfs-berlin.de
Tel. 030 755417 – 441

Ingo Mewes
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.51
i.mewes@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 459

Kostümfundus

Simone Pätzold
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.46 & 0.48
schneiderei@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 115

Marie Lindemann
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.46 & 0.48
schneiderei@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 116

Requisitenfundus

Ilse Schmidt
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.83
requisite@hfs-berlin.de
Tel. 0157 58 72 51 11

Herausgeber:
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch
Zinnowitzer Str. 11, 10115 Berlin
Redaktion: Studierendenservice, Hochschulkommunikation

Berlin, September 2022